



Interpellation Nr. 338 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 11. Juni 2012

Transparenz bei der BZO-Revision: Wohnanteilplan

Bei der aktuellen BZO-Revision konnte bezüglich Wohnanteilsplan ein Kompromiss mit dem Mieterverband gefunden werden. Der aktuelle Vorschlag bezüglich Wohn- und Arbeitszonen sieht vor, dass bei „Bauten mit vier und mehr Vollgeschossen bei Neubauten, neubauähnlichen Umbauten und Nutzungsänderungen ein Vollgeschoss für Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe sowie zwei Vollgeschosse und ein allfälliges Attika- oder Dachgeschoss als Wohnraum zu nutzen“ sind (Stadt Luzern: Revision der Bau- und Zonenordnung. Zweite öffentliche Auflage, Seite 5). Der frühere Wohnanteilplan erlaubte je nach Wohnanteilzone keine geschäftliche Nutzung über dem 1. oder 2. Stockwerk.

Für die politische Diskussion der BZO-Revision wäre es jedoch hilfreich, die Auswirkungen dieses Kompromisses aufzeigen zu können. Wir bitten deshalb den Stadtrat, folgende Fragen für ein bisher mit einem Wohnanteilplan belegtes Quartier (oder wenn möglich für mehrere bisher mit einem Wohnanteilplan belegte Quartiere) der Stadt Luzern aufzuzeigen:

1. Wie ist die gegenwärtige Nutzung (Wohnen, Arbeiten) in m²?
2. Wie hoch ist gemäss aktueller BZO der gegenwärtig maximal mögliche Anteil Arbeiten in m²?
3. Wie hoch ist gemäss aktueller BZO der gegenwärtig maximal mögliche Anteil Wohnen in m²?
4. Wie hoch ist gemäss der geplanten Regelung der neuen BZO der maximale Anteil Arbeiten in m²?
5. Wie hoch ist gemäss der geplanten Regelung der neuen BZO der maximal mögliche Anteil Wohnen in m²?
6. Sind auf Grund dieser Zahlen Schätzungen/Hochrechnungen für die gesamte Stadt Luzern möglich?

Zusätzlich bitten wir den Stadtrat, folgende allgemeine Fragen zu beantworten:

7. Welche Gebiete wurden aus dem Wohnanteilplan entlassen?
8. Welche zusätzlichen Gebiete, welche bisher keinem Wohnanteilplan unterlagen, werden gemäss der neuen BZO neu einen bestimmten garantierten Wohnanteil erhalten?
9. Welcher Anteil dieser neu mit einem Wohnanteilplan belegten Gebiete war bisher Gewerbe- oder Industrieareal?
10. Ist ein Monitoring geplant, um die Entwicklungen nach Inkrafttreten der neuen BZO bezüglich der Anteile Wohnen und Arbeiten zu überprüfen?

Nico van der Heiden und Marcel Budmiger
namens der SP/JUSO-Fraktion